Die Erklärung des Zeugnisses

لا إلـه إلا الله
محمد رسول الله

www.tawhed.de

Laa ilaaha illallah
Muhammadu r-Rasuulullah

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Mit diesem Zeugnis macht Allah (سبحانه وتعالي) auf folgende Tatsachen aufmerksam

Die Bedeutung von Laa ilaaha illallah

- **1. Beispiel**
- **2. Beispiel**
- **3. Beispiel**
- **4. Beispiel**

Die fünf Häupter des Taghut

- **Iblis, der die Menschen dazu aufruft anderen außer Allah zu dienen**
- **Die ungerechten Herrscher, die die Gesetze Allahs verändern**
- **Diejenigen, die nicht nachdem richten, was Allah hinabgesandt hat**
- **Diejenigen, die die Menschen zu seiner Anbetung rufen und sie dazu zwingen sich nach anderen Gesetzen außer denen Allahs, die nicht aus der Scharia entnommen wurden, richten zu lassen. Wie es die heutigen Verwalter tun**
- **Diejenigen, die behaupten Kenntnis über das Verborgene zu besitzen**

Das Leugnen des Taghut geschieht folgendermaßen

Einleitung

Allah (سبحانه وتعالي) sagt:

شَهِدَ اللّهُ أَنَّهُ لاَ إِلَهَ إِلاَّ هُوَ وَالْمَلاَئِكَةُ وَأُوْلُواْ الْعِلْمِ قَآئِمَاً بِالْقِسْطِ لاَ إِلَهَ إِلاَّ هُوَ الْعَزِيزُ الْحَكِيم

„Die Gerechtigkeit aufrechterhaltend bezeugt Allah, dass es keinen Gott gibt, dem es gebührt angebetet zu werden außer Ihm. Auch die Engel und die Wissenden bezeugten dies. Es gibt keinen Gott, dem es gebührt angebet zu werden außer Allah. Er ist der Mächtige, der Weise.“ (Sura Ali Imran, Aya 18)

Dass Allah (سبحانه وتعالي) in diesem Vers für Sein Wesen die Einzigkeit bezeugt und die Gerechtigkeit auf Füßen hält bedeutet, dass Er weiß, dass es notwendig ist nur Ihn einzig zu machen, dass Er dies sagt, erklärt und Seinen Dienern Seine Nachrichten benachrichtigt und ihnen befiehlt entsprechende Taten auszuüben.

Dass Allah (سبحانه وتعالي) bezeugt, dass es keinen Gott neben Ihm gibt, dem es gebührt angebetet zu werden bedeutet: Er benachrichtigte, erklärte, erläuterte, urteilte, dass es keinen Gott gibt, der es verdient angebetet zu werden außer Ihm, dass die Gottheit von jenen, die behaupten dies zu besitzen, ungültig ist, dass nur Er es verdient angebetet zu werden, dass nur Ihm die Eigenschaft der Göttlichkeit gebührt. Dies jedoch erfordert, dass man nur Ihn als Gott akzeptiert und außer Ihm alle falschen Götter ablehnt.

Mit diesem Zeugnis macht Allah (سبحانه وتعالي) auf folgende Tatsachen aufmerksam

Allah (سبحانه وتعالي) akzeptiert nur die ’Ibada, die in einer aufrichtigen Art und Weise zu Ihm verrichtet werden, und verlangt zudem, dass diese innerhalb der von Ihm gesetzten Rahmen des Islams zu vollziehen sind. Nur dann hätte man entsprechend der von Allah geforderten Ergebenheit gehandelt. Eine rein aus Glauben und Gefühlen bestehende Aqida findet keine Geltung. Sie erhält erst dann ihre wahre Gewichtung, wenn diesen beiden genannten Punkten – entsprechend den Geboten Allahs - die praktische Ausübung der ’Ibada, in Verbindung mit der Gehorsamkeit, der Unterwerfung und der Ergebenheit, hinzugefügt werden.

In jeder Epoche und zu jeder Zeit sehen wir Menschen, die trotz ihrer Behauptung an Allah zu glauben, nicht Seinem Rechtssystem, sondern anderen von Geschöpfen auserdachten Systemen folgen. Bezüglich der ’Ibada gesellen sie Allah Partner zur Seite, indem sie sich jenen Übeltätern beugen, die sich nicht dem Buch Allahs und Seinem Gesandten unterwerfen. Zudem beziehen sie ihre Wertmaßstäbe, ihre Ansichten und Meinungen sowie ihre Moralvorstellungen aus anderen Quellen, die nicht göttlichen Ursprungs sind.

Diese Verhaltensweisen widersprechen ihrer Behauptung an Allah zu glauben und sind zudem in keiner weise vereinbar mit dem Zeugnis: Es gibt außer Allah keinen wahren Gott, dem es gebührt angebetet zu werden.

Das Zeugnis der Engel und der Wissenden zeigt eindeutig, dass sie auf jeden Fall allein nur den Geboten Allahs gehorchen, sich in jeder Angelegenheit nur Seinem System zuwenden und ohne jeglichen Zweifel und Widerspruch all das akzeptieren, was von Allah kommt. Dieser Quranverse zeigt deutlich auf, dass das Glaubensbekenntnis die erste Bedingung des Islams ist.

Die Bedeutung von Laa ilaaha illallah

Laa ilaaha illallah hat zwei Kategorien. Diese sind:

1. Die Ablehnung: Dies ist Laa ilaaha. Das bedeutet: Alles was außer Allah (سبحانه وتعالي) angebetet wird und jene, die diese anbeten zu verweigern.

2. Die Akzeptanz: Dies ist „Illallah“ Die Bedeutung ist: Die ’Ibada allein nur Allah (سبحانه وتعالي) eigens zu machen.

Allah (سبحانه وتعالي) hat die Definierung der Bedeutung von Laa ilaaha illallah keinesfalls Seinen Dienern überlassen, im Gegenteil, Er selbst hat dies im Quran mehrfach selbst erläutert.

1. Beispiel

Allah (سبحانه وتعالي) sagt:

وَإِذْ قَالَ إِبْرَاهِيمُ لِأَبِيهِ وَقَوْمِهِ إِنَّنِي بَرَاء مِّمَّا تَعْبُدُونَ إِلَّا الَّذِي فَطَرَنِي فَإِنَّهُ سَيَهْدِينِ وَجَعَلَهَا كَلِمَةً بَاقِيَةً فِي عَقِبِهِ لَعَلَّهُمْ يَرْجِعُون

„Ibrahim sagte zu seinem Vater und seinem Volk: „Zweifellos bin ich fern von dem, was ihr anbetet. Außer dem, Der mich erschuf. Er wird mich Gewiss auf dem rechten Weg leiten.“ So machte (Ibrahim) es zu einem bleibenden Wort unter seiner Nachkommenschaft, damit sie (verstehen und) zurückfinden.“ (Sura az-Zuchruf, Aya 26-28)

Allah (سبحانه وتعالي) teilt uns über Ibrahim (عليه السلام) - Seinem liebsten Diener und Gesandten, der Führer der Muwahhidin und der Vater der nach ihm kommenden Propheten - folgendes mit:

Ibrahim (عليه السلام) sagte zu seinem Vater Azar, seinem Volk Babylon und dem König Nimrod:

إِنَّنِي بَرَاء مِّمَّا تَعْبُدُونَ

„Ich bin fern von all den Götzen, denen ihr dient.“

Dies ist die Bedeutung von „Laa ilaaha“. Hier sehen wir, dass Ibrahim (عليه السلام) sich von allen Götzen, d.h. von allem, was außer Allah angebetet wurde, abgewendet und sich von diesen distanziert hat.

إِلَّا الَّذِي فَطَرَنِي

„Außer Dem, Der mich erschuf“

Diese Aussage ist die Bedeutung von „illallah“. Mit ihr spricht Ibrahim (عليه السلام) all seine ’Ibada nur Allah (سبحانه وتعالي), seinem Schöpfer, zu.

وَجَعَلَهَا كَلِمَةً بَاقِيَةً

„Und Er machte es zu einem bleibenden Wort.“

Dieser Teil des Verses besagt, dass Ibrahim (عليه السلام) allen nach ihm kommenden dieses „Wort" als Erbe hinterließ. Nach übereinstimmender Auffassung aller Qurangelehrten ist der Begriff **„Kalimatan Baqiyyatan (bleibendes Wort)"** das Glaubensbekenntnis „Laa ilaaha illallah".

لَعَلَّهُمْ يَرْجِعُون

„Auf das sie zum Glauben zurückkehren mögen."

Mit dieser Aussage wird die Hoffnung geäußert, dass das Volk von Mekka und die anderen Kuffar, sich Ibrahim (عليه السلام) zum Vorbild nehmen, sich vom Schirk abwenden, den Din Ibrahims - den Din des Tauhids - annehmen und dadurch die Errettung erlangen.

2. Beispiel

Allah (سبحانه وتعالي) sagt:

قَدْ كَانَتْ لَكُمْ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ فِي إِبْرَاهِيمَ وَالَّذِينَ مَعَهُ إِذْ قَالُوا لِقَوْمِهِمْ إِنَّا بُرَءاؤُ مِنكُمْ وَمِمَّا تَعْبُدُونَ مِن دُونِ اللَّهِ كَفَرْنَا بِكُمْ وَبَدَا بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمُ الْعَدَاوَةُ وَالْبَغْضَاء أَبَدًا حَتَّى تُؤْمِنُوا بِاللَّهِ وَحْدَهُ إِلَّا قَوْلَ إِبْرَاهِيمَ لِأَبِيهِ لَأَسْتَغْفِرَنَّ لَكَ وَمَا أَمْلِكُ لَكَ مِنَ اللَّهِ مِن شَيْءٍ رَّبَّنَا عَلَيْكَ تَوَكَّلْنَا وَإِلَيْكَ أَنَبْنَا وَإِلَيْكَ الْمَصِيرِ

„Es ist in Ibrahim und denen, die mit ihm waren ein gutes Beispiel für euch. Sie sagten zu ihrem Volk: Wir sind fern von euch und von den, die ihr neben Allah anbetet. Wir verleugnen euch. Zwischen uns und euch herrscht für immer Feindschaft und Hass bis allein an Allah glaubt." (Sura al-Mumtahina, Aya 4)

قَدْ كَانَتْ لَكُمْ أُسْوَةٌ حَسَنَةٌ فِي إِبْرَاهِيمَ وَالَّذِينَ مَعَهُ

„Es ist in Ibrahim und denen, die mit ihm waren ein gutes Beispiel für euch."

Der Begriff **„Uswatun Hasanatun (gute Beispiel)"** in diesem Vers bedeutet: ein Beispiel, welches Pflicht ist. D.h. Für jeden Muslim ist es Pflicht dieses gute Beispiel anzueignen.

إِذْ قَالُوا لِقَوْمِهِمْ...

„Sie sagten zu ihrem Volk..."

Allah hat Ibrahim (عليه السلام) und den Muwahhidin, die mit ihm waren, mit einem Befehl mitgeteilt, was sie ihren Vätern, Söhnen, Stämmen, Verwandten und zu anderen mit denen sie Blut oder Verwandtschaftsbeziehung haben, sagen sollen. Wenn zu den nahen Verwandten so gesprochen wird, dann wird zu anderen, mit denen man keine Verwandtschaftsbeziehung hat, gewiss dieselbe Sache gesagt.

إِنَّا بُرَءاؤُ مِنكُمْ وَمِمَّا تَعْبُدُونَ مِن دُونِ اللَّهِ

„Wir sind fern von euch und von denen, die ihr neben Allah anbetet."

Allah hat in diesem Vers die Distanz zu den Götzendienern als erstes erwähnt. Denn jemand könnte sich vom Taghut distanzieren, aber nicht von denen, die dem Taghut folgen und ihm helfen. In so einer Situation kann man sich nicht vom Taghut in wahrer Bedeutung distanzieren. Denn dieser Vers zeigt ganz deutlich, dass man sich vom Taghut nicht distanzieren kann, solange man sich nicht von denen fernhält, die den Taghut anbeten und ihm helfen.

وَبَدَا بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمُ الْعَدَاوَةُ وَالْبَغْضَاء أَبَدًا حَتَّى تُؤْمِنُوا بِاللَّهِ

„Zwischen uns und euch herrscht für immer Feindschaft und Hass, bis ihr allein an Allah glaubt."

In diesem Vers wurde der Begriff **„Al-Adawa (Feindschaft)“** vor dem Begriff „**Al-Baghda’ (Hass)“** erwähnt. Denn Feindschaft zu zeigen ist wichtiger als Hass zu hegen. Denn ein Mensch könnte im Herzen die Muschrikin hassen, aber ihnen keine Feindschaft zeigen. In so einer Situation hätte er die Pflicht Allahs nicht ausgeführt. Ohne den Taghut und jenen, die den Taghut anbeten, keine Feindschaft zu zeigen, kann der Taghut nicht verleugnet werden. Zudem muss die Feindschaft und der Hass zu ihnen sehr klar und deutlich stattfinden.

Dieser Quranvers zeigt uns, dass Ibrahim (عليه السلام) und jene die mit ihm waren, gegenüber ihrem Volk ihre Feindschaft und ihren Hass verkündet haben, weil diese es ablehnten sich vom Schirk abzukehren. Während die Feindschaft eher eine äußerliche Angelegenheit ist, und sich in den Taten und den Verhaltensweisen einer Person widerspiegelt, ist der Hass eine Empfindung des Herzen, und bedeutet, dass man jemanden vom Herzen her nicht liebt. Ibrahim (عليه السلام) und seine Gefährten sagten sich von ihrem Volk und dem, was diese außer Allah dienten, los und distanzierten sich von ihnen. Weil ihr Volk Schirk begann, erkannten sie diese nicht als Muslime an. Sie brachen ihre engen Freundschaftsbeziehungen mit ihnen ab und zwischen ihnen begann eine unerschöpfliche Feindschaft und Zorn. Genau das ist die Bedeutung von **„Laa ilaaha“**.

Ibrahim (عليه السلام) und seine Gefährten verkündeten, dass sie jegliche Art des Schirks verwerfen, sich allein nur den Din Allahs zuwenden und ihre ’Ibada nur Allah (سبحانه وتعالي) zusprechen, sowie niemals davon ablassen werden nur Ihm zu dienen. Und genau das ist die Bedeutung von **„illallah“**.

3. Beispiel

Allah (سبحانه وتعالي) sagt:

قُلْ يَا أَهْلَ الْكِتَابِ تَعَالَوْاْ إِلَى كَلَمَةٍ سَوَاءٍ بَيْنَنَا وَبَيْنَكُمْ أَلاَّ نَعْبُدَ إِلاَّ اللّهَ وَلاَ نُشْرِكَ بِهِ شَيْئًا وَلاَ يَتَّخِذَ بَعْضُنَا بَعْضاً أَرْبَابًا مِّن دُونِ اللّهِ فَإِن تَوَلَّوْاْ فَقُولُواْ اشْهَدُواْ بِأَنَّا مُسْلِمُونَ

„(O Muhammad!) Sprich: „O Leute der Schrift! Kommt herbei zu einem gleichen Wort zwischen uns und euch, dass wir nämlich Allah allein dienen und Ihm keine Teilhaber an die Seite stellen und dass nicht die einen von uns die anderen zu Herren nehmen neben Allah.“ Und wenn sie sich abwenden, dann sagt: „Bezeugt, dass wir Muslime sind.” (Sura Ali Imran, Aya 64)

يَا أَهْلَ الْكِتَابِ

„O Leute der Schrift!“

Dies ist eine Bezeichnung für die Juden und Christen. Doch gilt der Appell allen, die sich ebenfalls in einem ähnlichen Zustand wie diese befinden.

تَعَالَوْاْ إِلَى كَلَمَةٍ سَوَاءٍ بَيْنَنَا وَبَيْنَكُم

„Kommt herbei zu einem gleichen Wort zwischen uns und euch“

Hier werden die Muschrikin dazu aufgefordert, vom unwissenden Nachplappern des Glaubensbekenntnisses abzulassen und nunmehr dessen wahre Bedeutung kennenzulernen und diese zu akzeptieren. Der Begriff **„Kalamatin sawa’“** (gleiche Wort) zwischen den Juden, Christen und den Muslimen ist das Glaubensbekenntnis „Laa ilaaha illallah“. Anschließend wird die wahre Bedeutung des Glaubensbekenntnisses von Allah wie folgt erklärt:

أَلاَّ نَعْبُدَ إِلاَّ اللّهَ وَلاَ نُشْرِكَ بِهِ شَيْئًا

„Dass wir nämlich Allah allein dienen und Ihm nichts zur Seite stellen.“

Weder die Götzen, noch das Kreuz, noch das Feuer, noch die Taghut, noch sonst irgendetwas - stellt Allah keine anderen Götter als Partner zur Seite! Kehrt euch von diesen ab und lasst uns die ’Ibada nur Allah, dem Einzigen und Partnerlosen, zusprechen.

وَلاَ يَتَّخِذَ بَعْضُنَا بَعْضاً أَرْبَابًا مِّن دُونِ اللّهِ

„Und das nicht die einen von uns die anderen zu Herrn nehmen außer Allah.“

O ihr Menschen, verweigert all jenen die Gehorsamkeit, die ein Verbot Allahs erlauben oder das von Allah Erlaubte verbieten. Ansonsten hätte man diese Personen als die eigenen Herren anerkannt.

فَإِن تَوَلَّوْاْ فَقُولُواْ اشْهَدُواْ بِأَنَّا مُسْلِمُونَ

„Und wenn sie sich abwenden, dann sagt: „Bezeugt, dass wir Muslime sind.“

Wenn sie diese Tatsachen nicht anerkennen wollen und sich von ihr distanzieren... So wisset, wir sind Muslime, weil wir „Laa ilaaha illallah“ in dieser Bedeutung anerkennen. Ihr aber seid Ungläubige und gehört somit zu den Kafir, weil ihr euch weiterhin weigert dies zu tun.

4. Beispiel

Allah (سبحانه وتعالي) sagt:

فَمَنْ يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ وَيُؤْمِن بِاللّهِ فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَىَ لاَ انفِصَامَ لَهَا

„Wer den Taghut verleugnet und an Allah Imaan hat, der hat einen festen Halt ergriffen, dass kein Abbrechen kennt.“ (Sura al-Baqara, Aya 256)

فَمَنْ يَكْفُرْ بِالطَّاغُوتِ

„Wer den Taghut verleugnet...“

Diese Aussage entspricht dem ersten Teil des Glaubensbekenntnisses „Laa ilaaha“. Taghut ist ein Sammelbegriff für alles, was gegen die Gerechtigkeit, gegen die Wahrheit und gegen den Glauben ist, zudem die Ordnung und die Grenzen, die von Allah für die Menschen gesetzt wurden, missachtet und überschreitet. Taghut kann eine Person sein, aber auch ein System, dessen Ursprung nicht auf der Ordnung Allahs ruht. Auch ist jede Art der Idee, des Gedanken, des Brauchtums oder der Gewohnheit, die ebenfalls nicht von Allah stammen, jeweils ein Taghut.

Im Allgemeinen ist ein Taghut ein Geschöpf, der die von Allah gezogenen Grenzen überschreitet, indem er andere Menschen dazu verleitet oder zwingt einen Teil der ‘Ibada ihm selbst zu zusprechen, sich seiner Herrschaft zu unterwerfen und seinen Befehlen zu gehorchen.

Nach der oben genannten Definition gibt es den Taghut in drei Formen:

a) Taghut, das angebetet wird: Jene, die daran Wohlgefallen haben, dass man sie anbetet, die dazu aufrufen, die Götzen und Teufel sind in diesem Teil enthalten.

b) Taghut, das befolgt wird: Die falschen Gelehrten, verwirrten Shaikhs und Führer von Gruppen und Parteien, die sich dem Islam zuschreiben aber eigentlich dem Kufr-Systemen dienen.

c) Taghut, dem gehorcht wird: Richter, Herrscher, Befehlshaber, Stammesführer, Wahrsager, Zauberer und jene Richter, die mit etwas anderes richten als mit den Gesetzen Allahs und jene Gesetzesgeber, die den Gesetzen Allahs widersprüchliche Gesetze erlassen.

Die fünf Häupter des Taghut

Von der Anzahl her gibt es sehr viele Taghut. Doch wenn man den Qur’an und die Sunna betrachtet wird man sehen, dass die Häupter des Taghut fünf sind.

Erstens
Iblis, der die Menschen dazu aufruft anderen außer Allah zu dienen

Iblis wurde folgendermaßen zum Taghut: Es reichte ihm nicht aus nur in Kufr zu fallen, sondern er schmückte den Menschen den Schirk und den Kufr, er rief sie zu diesen Taten auf und befahl ihnen es auszuführen. Iblis und die restlichen Satane sind die größten und gefährlichsten unter den Taghut. Denn sie rufen die Menschen nicht nur dazu auf sie selbst anzubeten, sondern auch andere und versuchen auch noch die Urteile Allahs (سبحانه وتعالي) zu ändern. Gleichzeitig helfen sie den anderen Taghut, die behaupten das Verborgene zu kennen.

Allah (سبحانه وتعالي) sagt:

يَا بَنِي آدَمَ أَن لَّا تَعْبُدُوا الشَّيْطَانَ إِنَّهُ لَكُمْ عَدُوٌّ مُّبِينٌ وَأَنْ اعْبُدُونِي هَذَا صِرَاطٌ مُّسْتَقِيمٌ

„O ihr Kinder Adams! Habe Ich euch nicht mitgeteilt, dass ihr nicht eurem klaren Feind, dem Teufel, sondern Mir dienen sollt und dies ist der richtige Weg?“ (Sura Yasin, Aya 60-61)

Zweitens
Die ungerechten Herrscher, die die Gesetze Allahs verändern

Dies sind Gesetzesgeber außer Allah. Diese Art von Verwalter sind offenkundige Kafir. Auch wenn sie nur einen einzigen Gesetz erlassen, die der Scharia Allahs (سبحانه وتعالي) widerspricht. Auch wenn er seine Tat nicht als erlaubt sieht und daran glaubt, dass das Urteil Allahs besser ist als seins, hat er dennoch großen Kufr begangen und ist ein Kafir geworden. In dieser Angelegenheit ist der Glaube im Herzen nicht wichtig. Man schaut auf seine begangene Tat. Der Grund warum er zu einem Kafir wird ist, weil er neben Allah und neben Seinen Gesetzen ein Gesetz erlässt. In dieser Situation ist es nicht wichtig an was er glaubt, wichtig ist was er macht.

Der Beweis dafür sind die folgenden Verse Allahs:

أَمْ لَهُمْ شُرَكَاء شَرَعُوا لَهُم مِّنَ الدِّينِ مَا لَمْ يَأْذَن بِهِ اللَّهُ

„Oder haben sie etwa Teilhaber, die ihnen im Din eine Ordnung vorschreiben, die Allah nicht verordnet hat?“ (Sura asch-Schura, Aya 21)

أَلَمْ تَرَ إِلَى الَّذِينَ يَزْعُمُونَ أَنَّهُمْ آمَنُواْ بِمَا أُنزِلَ إِلَيْكَ وَمَا أُنزِلَ مِن قَبْلِكَ يُرِيدُونَ أَن يَتَحَاكَمُواْ إِلَى الطَّاغُوتِ وَقَدْ أُمِرُواْ أَن يَكْفُرُواْ بِهِ وَيُرِيدُ الشَّيْطَانُ أَن يُضِلَّهُمْ ضَلاَلاً بَعِيدًا

„Siehst du nicht die, die behaupten an das zu glauben, was zu dir und was vor dir herabgesandt wurde? Sie wollen sich vor dem Taghut richten lassen, obwohl ihnen befohlen war ihn zu verleugnen. Der Teufel will sie tief in die Irre führen.” (Sura an-Nisaa, Aya 60)

Drittens

Diejenigen, die nicht nachdem richten, was Allah hinabgesandt hat

Allah (سبحانه وتعالي) sagt:

وَمَن لَّمْ يَحْكُم بِمَا أَنزَلَ اللّهُ فَأُوْلَئِكَ هُمُ الْكَافِرُونَ

„Und wer nicht nach dem richtet, was Allah hinabgesandt hat, das sind die Kafiruun.“ (Sura al-Ma'ida, Aya 44)

Viertens

Diejenigen, die die Menschen zu seiner Anbetung rufen und sie dazu zwingen sich nach anderen Gesetzen außer denen Allahs, die nicht aus der Scharia entnommen wurden, richten zu lassen. Wie es die heutigen Verwalter tun

Allah (سبحانه وتعالي) sagt:

وَمَن يَقُلْ مِنْهُمْ إِنِّي إِلَهٌ مِّن دُونِهِ فَذَلِكَ نَجْزِيهِ جَهَنَّمَ كَذَلِكَ نَجْزِي الظَّالِمِينَ

„Wer von ihnen sagen würde: „Ich bin ein Gott neben Ihm“, so würden Wir ihn mit der Hölle bestrafen. Derart bestrafen Wir den Ungerechten.“ (Sura al-Anbiya, Aya 29)

Fünftens

Diejenigen, die behaupten Kenntnis über das Verborgene zu besitzen

Allah (سبحانه وتعالي) sagt:

عَالِمُ الْغَيْبِ فَلَا يُظْهِرُ عَلَى غَيْبِهِ أَحَدًا إِلَّا مَنِ ارْتَضَى مِن رَّسُولٍ فَإِنَّهُ يَسْلُكُ مِن بَيْنِ يَدَيْهِ وَمِنْ خَلْفِهِ رَصَدًا

„Er kennt das Verborgene, und enthüllt niemandem das Verborgene. Außer denen unter Seinen Gesandten, die Ihm Wohlgefallen und die Er auserwählt hat. Dann lässt Er vor ihnen und hinter ihnen eine Schutzwache (Engel) schreiten.“ (Sura al-Jinn, Aya 26-27)

وَعِندَهُ مَفَاتِحُ الْغَيْبِ لاَ يَعْلَمُهَا إِلاَّ هُوَ وَيَعْلَمُ مَا فِي الْبَرِّ وَالْبَحْرِ

„Nur bei Ihm befinden sich die Schlüssel des Verborgenen. Keiner kennt sie außer Er selbst. Er weiß, was auf dem Lande ist und was im Meer.“ (Sura al-An'aam, Aya 59)

Das Leugnen
des Taghut geschieht folgendermaßen

1. Den Taghut mit den Herzen zu leugnen

Dies geschieht wenn gegen den Taghut Groll gehegt, ihre Nichtexistenz erwünscht und ihnen Feindschaft gezeigt wird und man sie verabscheut. Dies alles geschieht im Herzen. Diese Art des Leugnens ist für jeden einzelnen Muwahhid Pflicht. Aus diesem Grund kann dies auch bei starkem Zwang nicht aufgegeben werden. Wenn es aufgegeben wird, dann verschwindet der Tauhid aus dem Herzen.

2. Den Taghut mit der Zunge zu verleugnen

Dies ist mit Worten offenkundig zu sagen, dass die Taghut und jene, die ihm dienen, Kafir und Muschrik sind. Dies sind Sachen die entsprechend der Kraft der Menschen getan werden.

Allah (سبحانه وتعالي) sagt:

قُلْ يَا أَيُّهَا الْكَافِرُونَ لَا أَعْبُدُ مَا تَعْبُدُونَ

„Sprich: „O ihr Ungläubigen! Ich diene nicht dem, dem ihr dient.“ (Sura al-Kafirun, Aya 1-2)

Der Begriff **„Qul“** (Sprich) bedeutet: ***„Sag es mit deiner Zunge“.***

Allah (سبحانه وتعالي) sagt:

وَإِذْ قَالَ إِبْرَاهِيمُ لِأَبِيهِ وَقَوْمِهِ إِنَّنِي بَرَاء مِّمَّا تَعْبُدُونَ إِلَّا الَّذِي فَطَرَنِي فَإِنَّهُ سَيَهْدِينِ وَجَعَلَهَا كَلِمَةً بَاقِيَةً فِي عَقِبِهِ لَعَلَّهُمْ يَرْجِعُون

„Ibrahim sagte zu seinem Vater und seinem Volk: „Zweifellos bin ich fern von dem, was ihr anbetet. Außer dem, Der mich erschuf. Er wird mich Gewiss auf dem rechten Weg leiten.“ So machte (Ibrahim) es zu einem bleibenden Wort unter seiner Nachkommenschaft, damit sie (verstehen und) zurückfinden.“ (Sura az-Zuchruf, Aya 26-28)

Die Worte **„Ibrahim sagte“** bedeuten ***„er sagte es offenkundig mit seiner Zunge“***

Den Taghut mit der Zunge zu leugnen ist entsprechend der Kraft der Menschen Pflicht. Aus diesem Grund wird das Urteil über eine Person aufgehoben wenn er in wahrer Bedeutung dazu unfähig ist.

Der Beweis hierfür sind die folgenden Worte Allahs (سبحانه وتعالي):

فَاتَّقُوا اللَّهَ مَا اسْتَطَعْتُمْ

„So fürchtet Allah, soviel ihr nur könnt.“ (Sura at-Taghabun, Aya 16)

3. Den Taghut mit der Hand zu verleugnen

Das bedeutet die Taghut mit den Händen zu vernichten, sie zu zerstören. Dies ist ebenfalls entsprechend der Kraft der Muslime Pflicht. Als der Gesandte Allahs (صلى الله عليه وسلم) Mekka eroberte, zerstörte er alle Götzen und setzte die Muslime ein, damit sie das gleiche tun.

وَيُؤْمِن بِاللّه

„...und an Allah glaubt...“

Dies entspricht dem zweiten Teil des Glaubensbekenntnisses „illallah“. Der Glaube an Allah wird nur dann akzeptiert, wenn es den Vorgaben des Quran und der Sunna entspricht.

فَقَدِ اسْتَمْسَكَ بِالْعُرْوَةِ الْوُثْقَىَ لاَ انفِصَامَ لَهَا

„...der hat einen festen Halt ergriffen, dass kein Abbrechen kennt.“

Betrachtet man nun aufmerksam den obigen Quranvers, so stellt man fest, dass das Ergreifen der starken Handhabe nicht möglich ist, ohne sich nicht vorher von den Taghut abgewendet zu haben. Ohne das Leugnen des Taghut kann man kein Muslim werden und der Glaube bleibt einem versagt. Schließlich steht der Begriff **„Urwati l-Wuthqa“** (die starke Handhabe) für den Islam. Der Islam ist ohne die Abkehr vom Taghut zu keiner Zeit zu realisieren.

Nur jene Menschen, die all diese Formen der Taghut leugnen und ablehnen, und allein an Allah glauben sowie sich Ihm binden und Seinen Gesetzen und Ordnungen anerkennen, zudem ihr ganzes Leben dementsprechend gestalten, gewiss gehören nur sie zu den Geretteten. Seine Errettung gleicht bildlich der Rettung einer Person, der sich fest an einer starken Handhabe geklammert hat, die kein abbrechen kennt.

Es gibt im Quran noch reichlich Beweise, die die Bedeutung von Laa ilaaha illallah in schönster Weise erklären. Nach dem wir die Bedeutung von Laa ilaaha illallah erklärt haben, wollen wir nun erläutern, was diese Worte von uns verlangen.

Erstens: Sich von all jenen loszusagen und abzukehren zu denen statt Allah (سبحانه وتعالي) ’Ibada verrichtet werden. Genau das ist die Bedeutung von „Laa ilaaha“. Und dies besagt, dass alle falschen Götter, denen zu Unrecht gedient wird, kein Recht auf jegliche ’Ibada besitzen. Zudem erfordert es, sich von allen Kafir, die diese falsche Götter anbeten, zu distanzieren.

Zweitens: Freundschaften nur für Allah zu schließen und ’Ibada nur zu Ihm, dem Einzigen und Partnerlosen, zu verrichten. In gleicher Weise mit dem Gesandten Allahs (صلى الله عليه وسلم) und den Gläubigen nahe Freundschaft zu schließen, nur sie zu lieben, nur ihnen zu helfen und sich nur ihren Gemeinschaften anzuschließen.

Drittens: Die ’Ibada nur auf die Art und Weise auszuführen, so wie sie uns von Allah (سبحانه وتعالي) aus dem Mund Seines Gesandten Muhammad (صلى الله عليه وسلم) befohlen wurden.

Bis hierher haben wir versucht, mit Hilfe der Quranverse und Hadithe die Bedeutung von „Laa ilaaha illallah“ zu erläutern. Jetzt wollen wir versuchen „Muhammadu r-Rasuulullah“, den zweiten Teil des Glaubensbekenntnisses zu erläutern.

Die Bezeugung, dass Muhammad (صلى الله عليه وسلم) der Gesandte Allahs ist, beinhaltet die Gehorsamkeit gegenüber den Befehlen des Gesandten, die Bestätigung seiner Botschaft, das Meiden seiner Verbote und den Dienst an Allah auf die Art und Weise zu vollziehen, wie er es lehrte.

Allah (سبحانه وتعالي) sagt:

لَقَدْ جَاءكُمْ رَسُولٌ مِّنْ أَنفُسِكُمْ عَزِيزٌ عَلَيْهِ مَا عَنِتُّمْ حَرِيصٌ عَلَيْكُم بِالْمُؤْمِنِينَ رَؤُوفٌ رَّحِيمٌ

„Gewiss, ein Gesandter ist zu euch gekommen aus eurer Mitte; schmerzlich ist es ihm, daß ihr in Unheil geraten solltet; eure Wohlfahrt begehrt er eifrig; gegen die Gläubigen ist er gütig, barmherzig.“ (Sura at-Tauba, Aya 128)

Die Liebe zu Allah ist zweifellos nicht durch Lippenbekenntnisse zu realisieren. Sie ist auch nicht einfach nur eine innere Angelegenheit des Herzens und des Gewissens. Die wahre und eigentliche Liebe zu Allah (سبحانه وتعالي) ist nur zu realisieren und zu erhalten, indem man Seinem Gesandten folgt, Seiner Rechtleitung entsprechend lebt und die eigene Lebensweise entsprechend Seiner Ordnung gestaltet. Auch besteht der Glaube nicht nur aus ständig wiederholten und dahergeredeten Phrasen. Weder sind prächtig formulierte Gedichte und aufgestellte Denkmäler, Ikonen oder sonstige Symbole imstande den Glauben darzustellen noch zu verwirklichen. Der wahre Glaube besteht aus der Gehorsamkeit zu Allah und Seinem Gesandten und der Gestaltung der eigenen Lebensweise allein nach dem, was der Gesandte Allahs (صلى الله عليه وسلم) uns von Allah gebracht hat.

Allah (سبحانه وتعالي) sagt:

قُلْ إِن كُنتُمْ تُحِبُّونَ اللّهَ فَاتَّبِعُونِي يُحْبِبْكُمُ اللّهُ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ وَاللّهُ غَفُورٌ رَّحِيمٌقُلْ أَطِيعُواْ اللّهَ وَالرَّسُولَ فإِن تَوَلَّوْاْ فَإِنَّ اللّهَ لاَ يُحِبُّ الْكَافِرِين

„(O Muhammad!) Sprich: „Wenn ihr Allah liebt so folgt mir, damit auch Allah euch liebt und euch eure Sünden verzeiht. Denn Allah ist verzeihend und barmherzig.“ Sprich: „Gehorcht Allah und Seinem Gesandten“. Doch wenn sie sich abwenden (dann sollen sie wissen), Allah liebt die Ungläubigen (zweifellos) nicht.“ (Sura Ali Imran, Aya 31-32)

Ibnu Kathir sagte zu dem ersten der obigen Quranverse: ***„Dieser Quranvers überführt all jene Menschen der Lüge, die behaupten Allah zu lieben, aber nicht dem Pfad des Gesandten Allahs (صلى الله عليه وسلم) und seinem Din folgen.***

Denn der Gesandte Allahs (صلى الله عليه وسلم) sagte: ***„Wer immer eine Tat begeht, die unseren Befehlen nicht entspricht, so wird diese Tat nicht anerkannt und für nichtig erklärt.“*** (Muslim)

Allah (سبحانه وتعالي) befiehlt:

أَطِيعُواْ اللّهَ وَالرَّسُولَ فإِن تَوَلَّوْاْ فَإِنَّ اللّهَ لاَ يُحِبُّ الْكَافِرِينَ

„Gehorcht Allah und Seinem Gesandten“. Doch wenn sie sich abwenden (dann sollen sie wissen), Allah liebt die Ungläubigen (zweifellos) nicht.“

Dieser Quranvers zeigt uns deutlich auf, dass die Nichtbefolgung der Sunna des Gesandten Allahs (صلى الله عليه وسلم) und die Zuwiderhandlung ein Akt des Unglaubens ist. Auch wenn sie noch so sehr behaupten Allah zu lieben und denken Ihm nahe zu stehen, so lange sie sich nicht der Sunna des Propheten anpassen und ihm folgen, wird Allah sie keinesfalls lieben.“ (Tafsir Ibnu Kathir)

Allah (سبحانه وتعالي) sagt:

وَمَا آتَاكُمُ الرَّسُولُ فَخُذُوهُ وَمَا نَهَاكُمْ عَنْهُ فَانتَهُوا وَاتَّقُوا اللَّهَ إِنَّ اللَّهَ شَدِيدُ الْعِقَابِ

„Und was der Gesandte euch gibt, so nehmt es, und was er euch untersagt, so meidet es und haltet euch davon fern. Fürchtet Allah, denn gewiss Allah ist hart im Bestrafen.“ (Sura al-Haschr, Aya 7)

Die Bedeutung von Laa ilaaha illallah Muhammadu r-Rasuulullah können wir nun wie folgt zusammenfassen.

Laa ilaaha: Ich verspreche Allah, dass ich die Taghut und all jene, die sich zu Göttern erklären, nicht anerkenne, sie verleugne, meine Beziehung zu diesen beende und meine gesamte Kraft dazu aufbringen werde mein Herz von diesem Schmutz zu reinigen.

Illallah: Ich verspreche Allah (سبحانه وتعالي), dass ich in meiner ’Ibada und dessen Erfordernissen aufrichtig werde, in Bezug auf das Wissen, der Aqida und den Taten werde ich als Motiv einzig und allein nur das Wohlgefallen Allahs zulassen. Meine Handlungen und meine ’Ibada, sowie meine Aufrichtigkeit werde ich nur so ausführen, wie sie der Gesandte Allahs (صلى الله عليه وسلم) uns beigebracht hat.

Muhammadu r-Rasuulullah: Ich verspreche Allah, dass ich die Dienste zu meinem Herrn weder nach den Vorstellungen der Menschen, noch nach meinem persönlichen Verlangen und Neigungen, noch nach Erneuerungen ausüben werde. Sondern nur so, wie Allah sie liebt. wie Er sie uns im Quran zeigte, Seinem Gesandten lehrte und er wiederum uns diese gezeigt hat.